


| | | |
|-------------------------|---|---------------------|
| FIX & FERTIG | Was wirklich zählt | 4 |
| | Das Scherflein der Witwe, Lk 21, 1–4 | Christine Hassing |
| | Worauf es beim Beten ankommt | 8 |
| | Die ungleichen Beter aus Lk 18, 9–14 | Daniela Schweikardt |
| | Taten statt Sprüche | 12 |
| | Johann Hinrich Wichern – Begründer der Diakonie | Eva-Maria Mallow |
| | Liebe ist nicht nur ein Wort | 17 |
| | Liebe, das sind Worte und Taten | Eva-Maria Mallow |
| | Geburtstagspiele | 22 |
| | Feiern wie im „Rauhen Haus“ | Eva-Maria Mallow |
| |  | |
| BAUSTEINE | So ein Schrott | 27 |
| | Bastel- und Spielideen | Beate Strinz |
| | Die große „Ich glaub´s“-Show | 30 |
| | Quiznachmittag und Andacht | Thomas Giersbach |
| |  | |
| | DU BIST reich! | 32 |
| | Was wirklich zählt | Birgit Bochterle |
| | Rudi und das Sprachengewirr | 36 |
| | Das Pfingstwunder | Frank Ortmann |
| | Vergleichen ist tückisch | 38 |
| | Der Mensch sieht, was vor Augen ist | Rainer Schnebel |
| | Zinsen, Zaster und Moneten | 40 |
| | Spiele rund ums Geld | Olaf Hofmann |
| | Hui-Rädchen | 42 |
| | Die Magie der Drehung | Frank Ortmann |
| | Gegen die Vergesslichkeit | 44 |
| | Ein Memoboard zum Selberbauen | Daniela Schweikardt |
| |  | |
| FIT FÜR KIDS | Armut schließt aus! | 45 |
| | Anregungen für Mitarbeitende | Jürgen Kull |
| | SPECIALS | |
| | Ostern erleben | 48 |
| | Eine besondere Jungscharstunde | Frank Ortmann |
| |  | |
| FUNDSACHEN | Buchtipps und Internet-Links | 50 |

Was wirklich zählt

» LIEBER ARM DRAN ALS ARM AB «

... so las ich neulich an einer Hauswand – ein Spruch, der witzig sein will und nachdenklich machen kann.

Wer ist schon gerne arm dran in unserer Gesellschaft? Ständig häufen sich Berichte über die Verarmung von Kindern in unserem reichen Land, aber man sieht verhältnismäßig wenig davon. Armut ist nichts, was Menschen nach außen zeigen möchten. Am allerwenigsten Kinder, die davon betroffen sind. Armut und Benachteiligung gehen schnell Hand in Hand. Besser also, der Mangel bleibt verborgen. Eine Mitarbeiterin im Redaktionskreis erzählte, dass sie in ihrer Jungschar immer etwas zum Essen ins Programm einbaut, seit sie erfahren hat, dass einige der Kinder zu Hause Mangel leiden.

Eine gute und aufmerksame Reaktion! Es ist wichtig, Probleme der Kinder wahrzunehmen, niemanden bloß zu stellen und nach angemessenen, vielleicht originellen Lösungen zu suchen. Das gemeinsame Essen in einer Gruppe von Kindern, feste Rituale wie die persönliche Begrüßung, das gemeinsame Gebet, eine lustige Form der Anwesenheitsliste, eine bestimmte Verabschiedung oder auch das Feiern von Geburtstagen, dies alles sind kleine Schritte. Aber es sind Schritte heraus aus Sackgassen der Ausgegrenztheit, der Angst oder der Gleichgültigkeit. Wenn wir in der Jungschar nicht nur darüber reden, was wirklich zählt, sondern diese Werte miteinander leben (und wenn es nur für diese eine Stunde wöchentlich ist), dann können wir etwas bewegen.

Ich finde es tröstlich, dass Jungschar genau aus diesem Grund entstanden ist. Das Gruppenerlebnis und die Botschaft von Gottes Liebe sollte Kinder aus ihrem belasteten Umfeld herausholen und ihnen die schönste Stunde der Woche ermöglichen. Wir hoffen, dieser Jungscharleiter bietet dafür wieder gutes Material mit Andachten, Spielen, Nachdenklichem und Witzigem.

Dass ihr für euch persönlich herausfindet, was wirklich zählt im Leben, dies wünscht im Namen des Redaktionsteams eure

Beate Hofmann

